

Erfahrungsbericht

Ich studiere International Business Development an der Peter der Große Polytechnischen Universität St. Petersburg. Im Rahmen des Erasmusprogramms habe ich ein Semester meines Masterstudiums an der Leibniz Universität Hannover verbracht.

In Hannover habe ich die Vertiefung International Management gewählt, weil ich mich dafür interessiere. Die Leibniz Universität Hannover bietet viele interessante Kurse an, die man auf der Website der Universität finden kann. Da mein Studium komplett auf Englisch ist, habe ich nur englischsprachige Kurse für mich gewählt.

Warum habe ich mich für Deutschland entschieden? Meine Heimatuniversität hat mir andere Möglichkeiten (z. B. ein Semester in Frankreich) vorgeschlagen. Meine größte Motivation war die Sprache. Schon seit langer Zeit interessiere ich mich für die deutsche Sprache und Kultur. Ich besuchte eine Schule mit erweitertem Deutschprofil in St. Petersburg. Im Rahmen mehrerer Sprachreisen nach Deutschland und Österreich konnte ich meine Kenntnisse in der deutschen Sprache ausbauen. Leider hatte ich nicht genug Deutschpraxis in meinem Heimatland, deswegen wollte ich unbedingt ein Austauschsemester in Deutschland machen, um auch meine Aussprache verbessern zu können.

Meine Heimatuniversität hat viele Kontakte und Kooperationen mit verschiedenen deutschen Universitäten. Jede Universität hat verschiedene Forschungsbereiche und eigene wissenschaftliche Institute. An deutschen Universitäten unterrichten viele Experten in unterschiedlichen Fachrichtungen. Es reizt mich von diesen auf einem fachlich hohen Niveau zu lernen. Die Studienbedingungen und der gute Ruf dieser Einrichtung haben mich auf die Leibniz Universität Hannover aufmerksam werden lassen.

Ebenso war ich schon in Hannover mit einem DAAD-Stipendium im Jahre 2014. Ich erhoffte mir dieses Mal, in Hannover nicht nur neue Kenntnisse in meinem Studienggebiet zu bekommen, sondern auch meine Deutschkenntnisse zu erweitern.

Besonders möchte ich mich bei Frau Suhova bedanken, weil ihre Beratung bei der Programmwahl und Unterlagenvorbereitung sehr hilfreich für mich war. Außerdem danke ich Frau Höch, die alle meine Fragen sehr zeitnah und umfangreich beantwortet hat.

Der Bewerbungsprozess in meiner Heimatuniversität war gut organisiert. Ich bin in unser hiesiges Mobilitätsbüro für Studenten gegangen, um zuerst gut beraten zu werden. Frau Suhova hat mir alles ganz deutlich erklärt und eine Liste der notwendigen Unterlagen gegeben. Für die Bewerbung muss man folgenden Dokumenten vorbereiten:

- Lebenslauf
- Motivationsschreiben auf Englisch
- Notenübersicht
- Liste von gewählten Kursen mit Unterschrift des Betreuers
- Empfehlungsbrief von einem Betreuer
- Sprachnachweis (für mich Englisch, weil ich Kurse auf Englisch gewählt habe)

Nach der Überprüfung der Unterlagen habe ich eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch auf Englisch bei Frau Suhova bekommen. Das Bewerbungsgespräch war gut strukturiert. Frau Suhova hat mich nach meiner Motivation, meinen Sprach- und Berufskennntnisse und auch nach meinen Alternativen gefragt. Ich fühlte mich wohl und beantwortete alle Fragen sicher und deutlich.

Danach habe ich ein Email mit Bestätigung bekommen. Meine Unterlagen wurden nach Hannover geschickt.

Nach dem Empfang der Antwort von deutscher Seite konnte ich mich schon auf die Reise vorbereiten. Ich hatte nur eine Schwierigkeit bezüglich der Unterkunft in Hannover, aber das Hochschulbüro für Internationales der Leibniz Universität Hannover hat mir geholfen.

Ich habe die russische Staatsangehörigkeit und brauche ein Visum für den Aufenthalt in Deutschland. Das Hochschulbüro für Internationales der Leibniz Universität Hannover hat rechtzeitig alle notwendigen Dokumente für Visum geschickt. Ebenso antwortete Frau Höch mir sehr operativ, wenn ich irgendwelche Fragen hatte, was mich immer weiter gebracht hat und mir Sicherheit gab.

Das erste organisatorische Treffen in Hannover lief reibungslos. Die Einladung habe ich frühzeitig im Sommer bekommen. Deswegen konnte ich ganz entspannt Flugtickets kaufen und meinen Koffer packen.

Nach meiner Ankunft in Hannover hatte ich ein paar Tagen frei, weil der dritte Oktober ein gesetzlicher Feiertag ist und an diesem Tag alle Geschäfte sowie die schulischen Einrichtungen geschlossen bleiben. An dieser Stelle möchte ich dem Studentenwerk Hannover für das Verständnis danken, da die zuständigen Personen mir meinen Schlüssel auf Vertrauensbasis schon frühzeitiger ausgehändigt haben.

Obwohl ich schon in Hannover war, hatte ich keine Bekannten hier. Ich war allein in einem fremden Land. Das organisatorische Treffen von Hochschulbüro für Internationales hat mir gut gefallen. Die wichtige Information über Bankkontoeröffnung, über Krankenversicherung und über Meldebestätigung wurde erklärt. Ebenso wurde die Bezahlung von Rundfunkbeitrag erläutert. Alle Fragen wurden beantwortet. Danach hatte ich auch organisatorische Treffen von der Fakultät, wo ich meine Kommilitonen kennen gelernt habe und mehr über mein Studienablauf erfahren konnte.

Ab Mitte Oktober haben die Vorlesungen begonnen. Wie ich schon gesagt habe, waren alle meine Kurse auf Englisch. Am Anfang hatte ich Angst, dass ich etwas nicht verstehe, weil Englisch nicht meine Muttersprache ist. Diese Angst war unbegründet, da alle Professoren und Dozentin ganz gut Englisch gesprochen haben. Die Unterlagen für die Vorlesungen haben wir immer rechtzeitig vor den Vorlesungen bekommen. Das hat mir gut gefallen, weil man vor der Vorlesung schon das Material durchsehen kann und damit den Inhalt besser verstehen kann.

Leibniz Universität Hannover hat viele Bibliotheken. Ich wohne in der Nähe von technischer Bibliothek, deswegen habe ich oft dort gelernt. Außerdem gibt es eine wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek, wo viele Bücher aus meinem Bereich sind. Dort war ich auch oft. Um ein Buch in Bibliothek auszuleihen, braucht man nur den Studentenausweis. Wie das System funktioniert, erklären die Mitarbeiter gern, die in Bibliothek arbeiten. Alle sind ganz freundlich und helfen ausländischen Studenten gern.

Mein Hauptziel war Deutsch zu verbessern, aber wie ich schon gesagt habe, waren alle meine Kurse auf Englisch. Deswegen habe ich mich für einen Deutschkurs angemeldet. Um eine Fremdsprache an der Universität Hannover zu lernen, muss man zuerst ein Einstufungstest bestehen. Sollte man den Test nicht bestehen, wird eine andere Lösung gefunden, die eventuell eine andere Kursteilnahme enthält. Obwohl der Test ziemlich kompliziert für mich war, habe ich ein gutes Ergebnis erreicht. Darum konnte ich die Gruppe wählen, die mir zeitlich passt und außerdem interessant für mich war. Ich habe mich für wissenschaftliche Schreibgruppe entschieden. Die Veranstaltung fand wöchentlich statt. Die Lehrerin war ganz nett und hat mir viel

empfohlen, um weiter zu Hause Deutsch zu lernen. Die Sprachkurse sind natürlich kostenlos für Studenten.

Außerdem habe ich auch Englisch an der Universität gelernt. Unser Lehrer Herr Schützt hat mir sehr gut gefallen. Er hat alle Regeln so interessant erklärt! Wir haben nicht nur Grammatik gelernt und geübt, sondern auch über Geschichte der Sprache gesprochen. Den Kurs von Herrn Schützt kann ich nur empfehlen.

Ich bin überzeugt, dass man im Laufe des Studiums nicht nur studieren, sondern auch sich erholen muss. Mein Hobby ist Sport. In Russland schwimme ich regelmäßig. Hochschulsport der Leibniz Universität Hannover hat viele Sportangebote für Studenten. Einige Angebote sind kostenfrei, für andere muss man bezahlen, aber die Preise sind nicht so teuer. Ich habe Schwimmen und Salsa gewählt. Die beiden Kurse finden ein Mal pro Woche statt. Leider habe ich nicht ganz aufmerksam die Bedingungen gelesen und das Schwimmbad am anderen Ende der Stadt gewählt. Das war sehr unbequem, ein Mal pro Woche um 6 Uhr aufstehen, um zu schwimmen. Nächstes Mal würde ich aufmerksamer wählen!

In Salsa Kurs habe ich viele neue Menschen kennen gelernt. Mein neuer Bekannter hat mir über Spielabende an der Uni erzählt. Zwei Mal pro Monat finden Brettspielabende an der Uni statt. Jeder, der gern Brettspiele spielt, kann vorbeikommen. Das war auch interessant für mich!

Noch ein studentischer Vorteil in Niedersachsen ist das Semesterticket, das wiederum ein landesweites Ticket für die Bahn, Vorsicht: nur das Bundesland, enthält. Jeder Student darf mit seinem Studentenausweis durch ganz Niedersachsen fahren. Sogar nach Hamburg und nach Bremen! Das ist eine perfekte Möglichkeit, am Wochenende zu reisen. In Niedersachsen sind viele schöne Städte, wie z. B. Hildesheim, Göttingen oder Lüneburg. Andere interessante Reiseziele sind viele verschiedene Schlösser in der Nähe. In der Umgebung sind 7 wunderschöne Schlösser.

Eine sehr wichtige Frage, wofür viele sich interessieren, ist das Lebenshaltungskosten. Was kostet es, in Hannover zu wohnen? Die durchschnittliche Miete für ein Zimmer in Wohnheim beträgt 250-300 Euro pro Monat. Die Krankenversicherung kostet ca. 100 Euro pro Monat. Es reicht, durch den Erasmuszuschuss alleinig, um zu leben und um zu reisen.

Zum Schluss möchte ich sagen, dass meine Reise nach Hannover sehr interessant war. Ich habe hier neue Menschen kennengelernt, meine Sprachkenntnisse erweitert und Auslandserfahrung bekommen. Wenn ich später noch ein Mal solche Möglichkeit hätte, würde ich gerne wieder daran teilnehmen.